

SG Leutershausen: Bei der Meisterschaftsfeier im Bürgersaal werden die erfolgreichsten Jungsportler geehrt

# Im Rathaus klimpern die Medaillen

**LEUTERSHAUSEN.** Ausnahmsweise war es nicht das Glockenspiel im Hirschberger Rathaus, was den Bürgersaal mit hellem Klingeln erfüllte – es waren die vielen, vielen Medaillen, welche die Kinder und Jugendlichen der SG Leutershausen bei ihrer Meisterschaftsfeier überreicht bekamen. Christine Rinderknecht, Leiterin der Abteilung Turnen sowie der Gesamtjugend begrüßte die Gäste und erklärte, alle Geehrten hätten es verdient, in diesem besonderem Rahmen gefeiert zu werden. Sie dankte zum einen den ehrenamtlichen Helfern, die vom Verein einen „Qualipass“ (in dem ihr Engagement dokumentiert wird) überreicht bekamen. Ihr Dank galt auch der Gemeinde Hirschberg, für die Finanzierung der Medaillen, den Trainern, Helfern, Übungsleitern und nicht zuletzt den Eltern.

Bürgermeister Manuel Just begrüßte die Kinder in der Guten Stube der Gemeinde, im Bürgersaal, wo der Gemeinderat noch am Vorabend eine Sitzung gehalten habe. Im Unterschied dazu sei die Meisterschaftsfeier nun größer und mache zudem mehr Spaß. Für ihn sei es wichtig und eine schöne Tradition, die Leistung der Kinder in einem besonderen Rahmen zu würdigen. Auch im Namen des Gemeinderates dankte er den Sportlern nicht nur für die errungenen Siege, sondern auch dafür, dass sie sich in anderen Orten präsentiert hätten und damit zum Bekanntheitsgrad Hirschbergs beitragen. SGL-Vorstandsvorsitzender Jürgen Welling beglückwünschte die Kinder und forderte sie auf, den Augenblick zu genießen: „Der Vorstand ist stolz auf euch!“



Allesamt erfolgreiche Sportler: Die SG Leutershausen ehrte bei ihrer Meisterschaftsfeier im Rathaus den leistungsstarken Nachwuchs.

BILD: GUTSCHALK

Doch nicht nur Einzelsportler, sondern auch die Mannschaften zeigten gute Leistungen. So belegte die weibliche E-Jugend beim Handball den zweiten Platz in der Kreisstaffel (Trainer: Carsten Sender, Patricia Scheidel, Betreuerin: Helga Wagner). Die männliche D-Jugend (Trainer: Sven Glander, Timo Baumann, Betreuer: Tanja Koch, Sabine Wolf) kam auf den 2. Platz in der Sonderstaffel, die C-Jugend belegte den 3. Platz. (Trainer: Tobias Gelling, Betreuer: Birgit Lachenauer, Kerstin Moringen).

## Die Geehrten der Meisterschaftsfeier der SG Leutershausen

■ **Sieger der Vereinsmeisterschaften, weiblich**, Jahrgang 2003/04: 1. Laura Riedel, 2. Franziska Brand, 3. Merit Schlafmann. 2001/02: 1. Antonia Riedel, 2. Katharina Brand, 3. Florine Sender. 1999/2000: 1. Sarah Riedel, 2. Lena Gaber, 3. Michelle Metz. 1997/98: 1. Lisa Klumb, 2. Alica Koßmann, 3. Tamara Grabinger.

■ **Vereinsmeister, männlich**, Jahrgang 2005: 1. Benedict Grössl, 2. Fabio Scheele, 3. Patrick Lumma.

2003/04: 1. Mats Grube, 2. Jan Müller, 3. Mauni Grube. 2001/2: 1. Nick Gellert, 2. Veit Schlafmann, 3. Max Müller. 1999/2000: 1. Luca Moringen, 2. Sebastian Brand, 3. Hannes Günther. 1997/98: 1. Claudio Bickel. 1995/96: 1. Alexander Schemenauer, 2. Philip Meili, 3. Raphael Fitzer.

■ **Judo**: (Trainer: Joe H. Schmitt, Patrick Scholz) Kreiseinzelmeisterschaften U12: Helen Marie Cloppenburg (1. Platz), Roman Arnold (3. Platz).

Platz). Bergstraßenturnier U12: Louis Bezouska (3. Platz).

■ **Gauentscheid**: Kinderturngruppe belegt den 2. Platz (Trainer: Yvonne Schuhmann, Andrea Falckental, Christine Rinderknecht).

■ **„Qualipass“**: Patrick Scholz (Judo), Anke Leman, Irina Schneider und Jana Eickenbusch (Turnen), Philipp Mack und Lukas Gaber (Handball).

Blutspende: Am Dienstag Termin in der Alten Turnhalle

## Spender sind gefragt

**GROSSSACHSEN.** Sommer, Sonne, Sonnenschein – aber keine Blutspender. Erfahrungsgemäß kommen in den Sommermonaten weniger Menschen zur Blutspende, berichtet das Deutsche Rote Kreuz (DRK). Bluttransfusionen werden natürlich trotzdem benötigt. Der nächste Spendeterrmin findet am kommenden Dienstag, 2. August, von 14.30 bis 19.30 Uhr in der Alten Turnhalle statt. Alle Spender, die zu einem neuen Blutspender mitbringen, erhalten als Dankeschön für ihre Unterstützung einen Rucksack. Weitere Informationen gibt es unter der gebührenfreien DRK-Service-Hotline 0800/1194911.



In Grosssachsen findet die nächste Blutspende am Dienstag statt. SYMBOLBILD: KOPETZKY

Unterwegs: Odenwaldklub reist nach Darmstadt

## Rosenhöhe und Jagdschloss

**GROSSSACHSEN.** Die Kolossalfiguren am Eingang des Ernst-Ludwig-Hauses auf der Mathildenhöhe in Darmstadt begrüßten die Ausflügler des Odenwaldklubs (OWK) Grosssachsen. Es sind die Werke des großen Jugendstil-Bildhauers Ludwig Habich. In süffisanten Tonfall erzählte eine geschichtskundige Dame auf dem Weg durch die Künstlerkolonie die Geschichte, wie Habich sich von seiner Frau trennte und sein weibliches „Skulptur-Modell“ heiratete. Viele Beispiele einer revolutionären Architektur präsentierten sich den Besuchern auf der Mathildenhöhe. Mit dem Ziel „Mein Hessenland blühe und in ihm die Kunst“ förderte Ernst Ludwig, Großherzog von Hessen-Darmstadt in der Jugendstil-Epoche Ende 19./Anfang 20. Jahrhundert Künstler, gründete die Künstlerkolonie und machte Darmstadt zu einer Hochburg moderner Kultur. Viele geschichtliche Einzelheiten erfuhren die Wanderer vom Odenwaldklub bei einer Führung durch Darmstadts weltberühmte Sehenswürdigkeit.

Danach brachte sie der Bus zum – auf dem Gelände eines alten Weinbergs gelegenen – 200 Jahre alten

Park Rosenhöhe. Die Kuppel des Rosendoms dominiert das terrassenförmig angelegte Rosarium und versetzt den Besucher in eine nahezu mystische Stimmung. Für die ganze Pracht der über 200 hier vertretenen Rosensorten kamen die Gäste aus Grosssachsen jedoch zu früh. Trotzdem waren sie von der rosigen Vielfalt überwältigt. Jagdschloss Kranichstein aus dem 16. Jahrhundert im Norden der Stadt war das nächste Ziel. In den umliegenden Wald ließ man im 18. Jahrhundert sternförmige Schneisen für die Jagd schlagen. Die Wanderfreunde gingen über den Wildscheuerweg und die Dragonerschneise, vorbei am Backhausteich zurück zum Zeughaus, wo bereits der Bus wartete. Bei der Schlussrast im Bayerischen Biergarten „Zum Scheinheilgen“ bedankte sich der Vorsitzende bei den Wanderführern Gisela und Horst Maisack für diesen Tag voll großartiger Eindrücke. als

■ **Diesen Ausflugsbericht – und viele weitere – gibt es im Internet auf unserer Homepage unter der Rubrik „Unterwegs“: [www.wnoz.de](http://www.wnoz.de).**

TC Leutershausen: Viele Besucher kommen zum Sommerfest auf die Tennisanlage

## Vizemeister im Cocktailmixen mixt für über 130 Gäste

**LEUTERSHAUSEN.** Die Erwartungen der Veranstalter wurden übertroffen: Über 130 Gäste besuchten das Sommerfest des TC Leutershausen. Sämtliche Generationen waren vertreten und auch zahlreiche Akteure der ersten Herren-Mannschaft besuchten das Fest.

Bei türkischen Spezialitäten, die von Clubhaus-Wirt Safak Atzis und seinem Team aufgetischt wurden, ließ man es sich auf der clubeigenen Anlage gut gehen. Vorsitzender Andreas Stadler hieß die Gäste willkommen

und erinnerte noch einmal daran, „dass der TCL in diesem Jahr gleich drei Aufstiege feiern durfte.“ Auch die Abstiege der Herren und Damen-Teams kamen kurz zur Sprache. Die gute Laune ließ man sich dabei aber keineswegs verderben. Im Gegenteil: In der kommenden Saison will man gemeinsam den Aufstieg der beiden Teams wieder realisieren.

Das Sommerfest bietet eine gute Gelegenheit, die Neumitglieder noch mehr in das Clubleben zu integrieren. Seit Januar hat der TCL einen

Mitgliederzuwachs von über 50 Personen. Das hat es in den vergangenen Jahren noch nicht gegeben. Ein Großteil dieser Neuzugänge war auch zum Sommerfest gekommen – und Safak Atzis, seine Frau Kathrin und das Team sorgten für einen gelungenen Abend. Unter anderem hatte der Clubhauswirt den Deutschen Vizemeister im Cocktail-Mixen aus dem Jahr 2007, Önde Zuba, eingeladen. Gekonnt schwingvoll wurden die Shaker durch die Luft gewirbelt – von „Sex on the Court“,

über „Tequila Advantage“ bis hin zu einem alkoholfreien „Karibik-Cocktail“. Und obendrein spielte auch noch das Wetter mit. Bis in die frühen Morgenstunden wurde getanzt. Langweilig wird es den Mitgliedern auch nach dem Sommerfest nicht: In den kommenden zwei Wochen wird ein Holzhaus samt Rutschbahn auf der Anlage montiert werden. MC

■ **Bilder vom Sommerfest gibt es im Internet unter [www.tcleutershausen.de](http://www.tcleutershausen.de)**

Hirschberg AG: Leiterin Anja Stepic lässt die Arbeitsgemeinschaft mit einem Rückblick und vielen Geschichten ausklingen

## Drei Jahre haben sie den Ort erkundet

**LEUTERSHAUSEN.** Ein bisschen wehmütig ist er, der Rektor der Karl-Drais-Schule, Jens Drescher. „Ich werde die Hirschberg-AG vermissen“, sagt er und holt einen Blumenstrauß hervor. Den überreicht er Anja Stepic und bedankt sich bei ihr für ihren Einsatz und das daraus resultierende, zusätzliche Angebot für Schüler: die Hirschberg AG. Zum letzten Mal fand diese nun statt. Die letzten Veranstaltungen nach drei Jahren voller spannender und informativer Ausflüge.

Bürgermeister Manuel Just überreichte Stepic zwei Flaschen Wein und betonte, die Zusammenarbeit gerne wiederholen zu wollen. Bei einem Besuch im Rathaus vor gut einhalb Jahren wurden die jungen Teilnehmer nach einem Rundgang sogar in die Rolle von Gemeinderäten versetzt. Just simulierte mit ihnen damals eine Gemeinderatssitzung.

Auch sonst hatten interessierte Grundschüler im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft auf vielfältige Art und Weise die Gelegenheit, die beiden Ortsteile näher kennen zu lernen. Wöchentlich stattfindende Ausflüge in die nähere Umgebung führten unter anderem in die beiden Kirchen, in ein Weingut und ein Architekturbüro. Die Grundschüler

konnten so viel Neues erfahren über die Geschichte Leutershausens (und der gesamten Gemeinde Hirschberg) und über die vielfältigen Aktivitäten der Bewohner.

Anja Stepic erklärte: „Es hätte noch mehr zu entdecken gegeben. Alleine kann ich diesen Aufwand jedoch nicht mehr bewältigen.“ Es sei

an der Zeit, etwas Neues anzufangen, so Stepic. Sie sei damals mit Tanja Koch auf die Idee gekommen, die Schule „nach Außen“ zu verlegen. Hierbei sei sie durch Koch im ersten Jahr noch unterstützt worden.

Aus dieser Idee heraus hatte sich binnen kürzester Zeit eine für die

Teilnehmer sehr abwechslungs- und lehrreiche Serie aus regelmäßigen Exkursionen entwickelt. Diese hatte sicherlich einen lebendigen Charakter. Um das Ende gebührend zu begehen, ließ man die verschiedenen Szenen dieser Ausflüge Revue passieren. Für die gemütliche Stimmung war mit Kaffee und Kuchen bestens gesorgt.

### Anekdoten aus drei Jahren

Und so konnte man in einer Präsentation gemeinsam auf 75 Termine zurückblicken. Auf vieles ging Stepic näher ein, erzählte kleine Geschichten und Anekdoten, die ihr im Kopf geblieben waren. Bei dem Weingut habe man den kompletten Kreislauf von der Rebe in das Fass verdeutlicht bekommen. Unbekannte Einblicke gab es beispielsweise auch durch Wanderungen im Gemeindewald mit Revierförster Walter Pfefferle. Bei einem örtlichen Konditor konnte man sogar etwas über Pralinenherstellung in Erfahrung bringen.

Die Kinder bedauerten das Ende der Hirschberg-AG. Julia sagte hierzu: „Mir hat der Termin im Olympiokino am Besten gefallen.“ Die neunjährige Alissa fügte hinzu: „Man konnte auch etwas über Beruf lernen.“ kle



Sie haben viel unternommen in den letzten drei Jahren: die Kinder der Hirschberg AG. Nun fand die Arbeitsgemeinschaft zum letzten Mal statt – Jens Drescher, Rektor der Karl-Drais-Schule, dankte der AG-Leiterin Anja Stepic mit Blumen. BILD: KOPETZKY